



411

Dämmstoffe

Platten, Matten und Bahnen

siehe auch [Stopmassen und Schäume](#)

Beschreibung

Zur Dämmung von Gebäuden wurden in der Vergangenheit die verschiedensten Materialien eingesetzt. Teilweise besitzen die Produkte sowohl Wärme- als auch Schalldämmungseigenschaften.

Wärmedämmstoffe zeichnen sich infolge der vielen eingeschlossenen Hohlräume durch ein großes Volumen bei geringem Gewicht aus. Sie können in künstliche und natürliche Dämmstoffe unterteilt werden. Insbesondere von den faserförmigen künstlichen Dämmstoffen können infolge von Faserabgaben gesundheitliche Gefährdungen ausgehen.

Folgende Dämmstoffe sind weit verbreitet:

- Polyurethanplatten
- Harnstoff-Formaldehydplatten
- Schaumglas (Transparente Wärmedämmung, "Foam-Glas")
- Holzweichfaserplatten
- Holzwoolleichtbauplatten (siehe [Bauplatten](#))
- Schaumstoffe

Natürliche mineralische Dämmstoffe, wie z. B. Blähton und Perlite, sind insgesamt seltener anzutreffen und dann nicht in Plattenform, sondern meistens als lose [Schüttungen](#).

Dämmstoffe werden v.a. in den folgenden Gebäudeteilen angetroffen:

- erdberührte Außenwände
- in Bodenplatten und Fußböden als Wärme- und Trittschalldämmung
- in [Leichtbauwänden](#) (Trockenbautechnik)
- im Wand- und Deckenbereich von Kühlräumen bzw. Räumen mit speziellen klimatischen Anforderungen (z. B. vollklimatisiert)
- in abgehängten Decken
- in zweischaligem Mauerwerk bzw. als Vollwärmeschutz (s. a. [Fassadenverkleidungen](#))
- Dachdämmung (Warmdach)



künstliche Mineralfasern [KMF](#) weiß



Dachisolierung aus KMF



künstliche Mineralfasern [KMF](#) hinter Fassadenverkleidung



KMF in Kunststoffolie in einer Deckenverkleidung



Polystyrolplatten (u. a. Produktname „Styropor“)



KMF (gelb) hinter Gipskarton

Probennahme

Bezüglich der Probennahme ist zu beachten, dass insbesondere Decken, Boden und Wände möglichst vollständig durchbohrt werden, um den Aufbau des jeweiligen Bauteils zweifelsfrei zu klären. Ist dies z. B. nutzungsbedingt nicht möglich, so sollte die Bohrtiefe der [Kernbohrung](#) so gewählt werden, dass keine Dämmstofflagen unerkannt bleiben.

Zugängliche Dämmstoffe können durch [Abtrennen](#) beprobt werden. Besondere Vorkehrungen beim [Verdacht auf KMF](#) sind zu treffen.

Weitere Hinweise:

Vorgehensweise bei der [Erkundung von Bodenplatten und Fundamenten](#)

Vorgehensweise bei der [Erkundung von Wänden](#)

Vorgehensweise bei der [Erkundung von Decken](#)

Vorgehensweise bei der [Erkundung von Fußbodenaufbauten](#)

Vorgehensweise bei der [Erkundung von Fenstern, Türen, Treppen](#)

Vorgehensweise bei der [Erkundung von Dächern](#)

Vorgehensweise bei der [Erkundung von Kaminen](#)

Vorgehensweise bei der [Erkundung von haustechnischen Anlagen](#)

Entsorgung

Die Entsorgungsmöglichkeiten für Dämmstoffe hängen von den Materialeigenschaften und den Schadstoffbelastungen ab. So werden beispielsweise KMF aufgrund ihres geringen Heizwerts im allgemeinen auf einer Deponie entsorgt (Klasse I oder Klasse II). Seit kurzem besteht ein Verwertungsverfahren für „alte“ KMF.

Dabei sind die Vorgaben der TRGS 521 hinsichtlich der Arbeitsschutzmaßnahmen zu beachten. Die Dämmstoffe sind z.B. in Big-Bags zu verpacken. Die Hersteller nehmen teilweise 100%-sortenreine KMF-Abfälle aus der Herstellung zur Verwertung zurück (Abfallschlüssel 10 11 03 Glasfaserabfälle).

Korkschorplatten bzw. Teerkork kann einer thermischen Entsorgung zugeführt werden, wobei die [PAK](#)-Gehalte im Vorfeld zu bestimmen sind. Polystyrol- und Polyurethanplatten werden thermisch verwertet.

Abfallschlüssel:

17 06 03* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche
Stoffe enthält
schadstoffhaltig

17 06 04 Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03
fällt
nicht schadstoffhaltig